Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld u. Umgegend	30	1989	373–376

Funde von Süßwassermuscheln in Bielefeld

Markus PLESKER, Bielefeld

mit 5 Abbildungen

1. Einleitung

Unter den einheimischen Süßwassermollusken gehören die Muscheln in die Reihe der gefährdeten Tiere. Mit vier Familien ursprünglich in der ganzen Bundesrepublik weit verbreitet und an einzelnen Standorten oft massenhaft vorkommend, ist ein starker Rückgang der Bestände, besonders bei größeren Arten, auffällig.

Die Ursachen für diesen Rückgang liegen zum einen in der starken Verunreinigung der meisten Gewässer durch organische Dünge- und Waschmittelrückstände, zum anderen in der Vergiftung durch Industrieeinleitungen, hier besonders durch Schwermetalle.

Aber auch bauliche Maßnahmen, wie das Begradigen von Bach- und Flußläufen, das Pflastern und Betonieren von Ufern oder gar das Zuschütten von Kleingewässern nimmt gerade den Süßwassermuscheln ihren Lebensraum.

Dennoch konnte ich 1987 und 1988 im Stadtgebiet Bielefeld das Vorkommen von fünf Süßwassermuschelarten aus zwei Familien – in zwei Fällen sogar durch noch lebende Tiere – nachweisen.

Mein Dank für die Betreuung dieser Arbeit gilt Prof. Dr. K.-E. Lauterbach, Universität Bielefeld und für eine Einführung in die Bestimmung der Arten Herrn A. Scholz, Dörentrup.

Verfasser: Markus Plesker, Bleichstr. 162, 4800 Bielefeld 1

2. Die Funde

2.1 Familie *Unionidae*: Teich – und Flußmuscheln

2.1.1 Gattung *Unio*: Flußmuscheln

2.1.1.1 *Unio pictorum* Philipsson 1788 (Abb. 1)

Fundort: Ein Bachlauf im Bielefelder Westen.

Aus Gründen der Artenschutzes werden die Fundorte nicht genauer bezeichnet.

Durch einige Schalen ließ sich *Unio pictorum* in einem Bachlauf im Bielefelder Westen nachweisen. Lebende Tiere wurden nicht gefunden.

2.1.2 Gattung *Anodonta*: Teichmuscheln

2.1.2.1 *Anodonta cygnea* Linnaeus 1758 (Abb. 2)

Fundort: Ein Fischteich im Bielefelder Westen.

In einem Fischteich, aus dem das Wasser abgelassen worden war, fanden sich etwa 200 *Anodonta cygnea*, die hier mit 20 cm Länge ihre Maximalgröße erreicht hatten. Die meisten Tiere hatten das Trockenlegen des Teiches allerdings nicht überlebt. Es fanden sich auch eine große Zahl von Jungtieren und mittelgroßen Muscheln, so daß davon ausgegangen werden kann, daß die Population vor dem Ablassen des Teiches stabil und lebensfähig gewesen sein muß.

2.1.2.2 *Anodonta anatina*, Linnaeus 1758 (Abb. 3)

Fundort: Der gleiche Bachlauf im Bielefelder Westen in dem auch *Unio pictorum* gefunden wurde.

Offensichtlich als Reaktion auf ihren Lebensraum, ein Fließgewässer, waren die gefundenen Schalen nicht länger als 90 mm und die Schale im Vergleich zu *A. cygnea* etwa doppelt so dick. *A. anatina*, die in Teichen lebt, kann dort eine Länge von 160 mm erreichen. Die Schalen sind bei Tieren aus stehenden Gewässern dünner als bei Tieren aus Fließgewässern, normalerweise jedoch dicker als die Schalen von *A. cygnea*.

2.2 Familie *Sphaeriidae*: Kugel – und Erbsenmuscheln

2.2.1 Gattung *Sphaerium*: Kugelmuscheln

2.2.1.1 *Sphaerium corneum*, Linnaeus 1758 (Abb. 4)

Fundort: Zusammen mit *U. pictorum* und *A. anatina* im gleichen Bach im Bielefelder Westen.

Es ist nicht ungewöhnlich, daß diese drei Arten im gleichen Lebensraum nebeneinander vorkommen und eine Art Lebensgemeinschaft bilden. *Sphaerium corneum* findet man dann häufig unter den leeren Schalenklappen toter Tiere der größeren Arten.

2.2.2 Gattung *Pisidium*: Erbsenmuscheln

2.2.2.1 *Pisidium casertanum*, Poli 1791) (Abb. 5)

Fundort: Ein Entwässerungsgraben einer Wiese im Bielefelder Westen, der nur im Frühjahr oder bei Regen Wasser führt.

In diesem Entwässerungsgraben fand sich *Pisidium casertanum* zu hunderten in den Bodenschlamm eingegraben. Diese Art beweist damit auf eindrucksvolle Weise die Fähigkeit mancher Arten von Süßwassermuscheln, sowohl Zeiten zu überstehen, in denen ihr Gewässer trockenfällt (gemeint ist hier das natürlicherweise auftretende Phänomen temporärer Gewässer), als auch winterliche Frostperioden zu überleben, in denen ihr Gewässer bis auf den Grund gefriert.

3. Schlußwort

Der fast ausschließliche Fund von toten Muscheln bzw. deren Schalen läßt sich mit der Gewässergüte der Fundorte in Zusammenhang bringen. Im Umweltbericht der Stadt Bielefeld von 1988 ist der Bachlauf im Bielefelder Westen mit einer Wasserqualität von 3, also stark verschmutzt, angeführt, der genannte Fischteich wird mit dem Wasser eines Baches gespeist, dessen Wasserqualität mit 2–3, also mäßig bis stark verschmutzt, ausgewiesen ist. Überhaupt findet sich in Bielefeld nördlich des Teutoburger Waldes kaum ein Gewässer mit einer besseren Wasserqualität.

Zwar konnte *Anodonta cygnea* in dieser Wasserqualität anscheinend noch überleben und sich sogar fortpflanzen, die Angaben zur Gewässergüte geben aber nicht viel Anlaß zu der Hoffnung, noch größere Populationen lebender Tiere vor allem der anderen Arten zu finden.

Nach Schätzungen sind die gefundenen Schalen aus dem Bach im Bielefelder Westen Jahre, wenn nicht sogar Jahrzehnte alt und nur deshalb erhalten, weil sie im Bodensediment eingelagert sind, von wo sie vor allem nach heftigen Gewitterregen bei starker Wasserströmung ausgewaschen werden.

So dürften auch in Zukunft Lebendfunde eine Ausnahme sein und mögliche weitere Schalenfunde können wohl nur noch dokumentieren, welche Verbreitung Süßwassermuscheln auch im Raum Bielefeld einmal gehabt haben.

4. Literatur

BRAUER (1909): Die Süßwasserfauna Deutschlands. – Jena

ELLIS, A.E. (1978): British Freshwater Bivalve Mollusca. – London.

STRESEMANN, E. (1983): Exkursionsfauna. – Berlin.

UMWELTBERICHT DER STADT BIELEFELD 1988

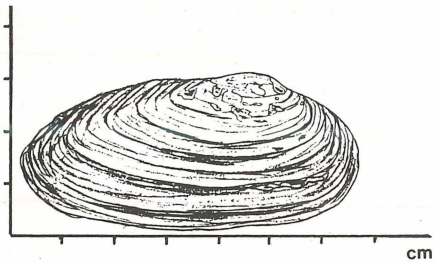


Abb. 1: *Unio pictorum*

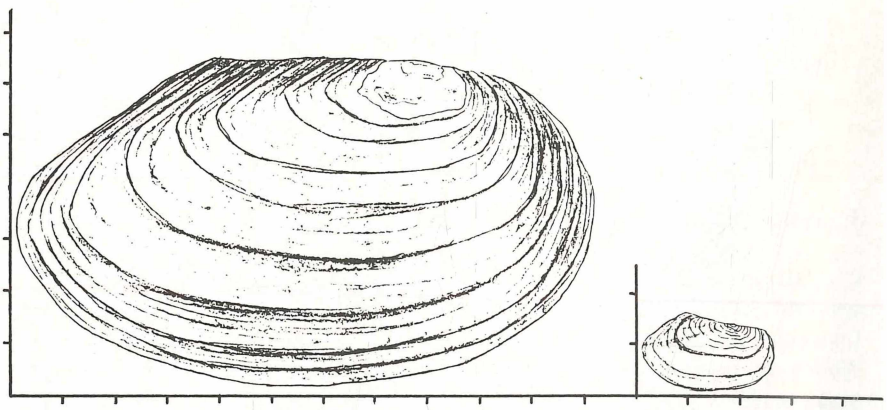


Abb. 2: *Anodonta cygnea*, rechts ein Jungtier

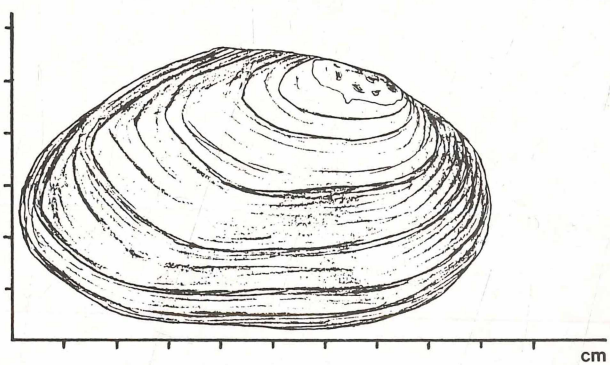


Abb. 3: *Anodonta anatina*

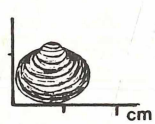


Abb. 4: *Sphaerium corneum*

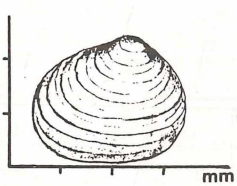


Abb. 5: *Pisidium casertanum*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 30

Autor(en)/Author(s): Plesker Markus

Artikel/Article: Funde von Süßwassermuscheln in Bielefeld 373-376